

# Grüner Baggerführer geehrt

**Interlaken** Versierte Arbeitsweise mit dem Bagger, umsichtiger Umgang mit der Natur: Ruedi Feuz aus Gsteigwiler wurde dafür vom Renaturierungsfonds des Kantons Bern als Grüner Baggerführer 2016 geehrt.



Maschinist und Baggerführer Ruedi Feuz aus Gsteigwiler ist der Grüne Baggerführer 2016. Bild: Monika Hartig

«Einen gewissen Stolz und Freude über die Ehre verspüre ich schon», erklärte Maschinist Ruedi Feuz aus Gsteigwiler, angestellt bei der Nufer-Anderegg Bau AG in Ringgenberg und Grüner Baggerführer 2016. Am Mittwoch fand die Preisübergabe am Treffpunkt Eyen unter dem Goldswilviadukt statt.

Alljährlich ehrt der Renaturierungsfonds des Kantons Bern einen Maschinisten. Dieser muss sich im Zuge von Wasserbauarbeiten besonders umsichtig im Umgang mit der Natur verhalten und mit seinen Fähigkeiten massgeblich zum guten Gelingen eines Renaturierungsprojekts beigetragen haben.

Ruedi Feuz hatte insbesondere im Rahmen des Projekts «Aufwertung Aare Bödeli – Revitalisierung Marchgraben» mit viel Eigeninitiative und Fachwissen ausgezeichnete Arbeit geleistet. Willy Müller, Geschäftsleiter des Renaturierungsfonds des Kantons Bern, überreichte Feuz die Urkunde «Grüner Baggerführer» und zwei Magnetplaketten.

## Mit Enthusiasmus und Feingefühl

Müller: «Ein solches Projekt erreicht nur die gewünschte Qualität, wenn der Ausführende mit Enthusiasmus und Feingefühl bei der Sache ist.» Die Herausforderung beim Projekt Marchgraben sei gewesen, die eher runden, geschwungenen Formen des Grabens mit dem Bagger zu gestalten, «das muss man erst mal hinkriegen», so Müller.

Baggerführer Ruedi Feuz ergänzte: «Ich habe schon mehrere solche Projekte gemacht. Beim Marchgraben war es eine Arbeit im Trockenen, die komplett anders war als meine normale Tätigkeit.» Um den Grünen Baggerführer zu bestimmen, wende man sich jeweils an die Fischereiaufsicht und frage, mit wem diese besonders gut zusammengearbeitet hätten, sagte Willy Müller.

Martin Flück, Fischereiaufsicht Oberland-Ost, hatte Ruedi Feuz empfohlen. «Der Preis gilt stellvertretend für alle bei der Umsetzung eines Renaturierungsvorhabens beteiligten Bauleute und verleiht Wertschätzung», heisst es auf der Website des Kantons. (Berner Zeitung)

(Erstellt: 10.11.2016, 09:44 Uhr)

Monika Hartig 10.11.2016

## Artikel zum Thema

### Im März fällt der Startschuss fürs Facelift



**Ringgenberg** Der Marchgraben entlang der Grenze zwischen den Gemeinden Interlaken und Ringgenberg wird aufgewertet. Der Kanton hat seinen Beitrag verabschiedet. Mit den Bauarbeiten soll Mitte März begonnen werden. [Mehr...](#)

Von Hans Urfer 26.02.2016

### Rote Zone verschwindet bald

**Gsteigwiler** Die Gemeindeversammlung in Gsteigwiler bewilligte 340000 Franken für den Bau eines Steinschlagschutzdammes. Bewilligt wurde das Budget 2015. Zur Wahl standen ausserdem verschiedene Behördenmitglieder. [Mehr...](#)

02.12.2014

### Magnettafel für die Baggerführer, Tausende Franken für die Künstler

Ist es in Zeiten des Sparens angebracht, Preise zu verleihen und dafür Hunderttausende von Franken auszugeben? Die Berner Regierung findet Ja, rechtfertigt die Praxis und listet auf, wer 2013 was erhielt. [Mehr...](#)

Von Wolf Röcken 11.03.2014